

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Was der Glaub sey/ der für Gott from vnd Gerecht macht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Confession.

38

bet/das Christus für in gegeben ist / der erlange allein vergebung der sünde vmb Christus willen/vnd mache vns für Gott from vñ gerecht.

Vnd die weil derselbige in rechtschaffener Bus ist / vnser Herrsen auch im schrecken der Sünde vnd des Todes wider auffrichtet/so werden wir durch denselbigen new geboren / vnd kömpt durch den glauben der Heilig Geist in vnser hertz/welcher vnser herten vernewert/das wir Gottes gesetz halten können/Gott recht lieben/gewislich fürchten/nicht wanden noch zweiffeln/Christus sey vns gegeben / er erhöere vnser ruffen vnd bitten/vnd das wir in Gottes willen vns frölich geben können/ auch mitten im Tode/Also derselbige glaube/ der aus gnaden vmb sonst/entschet vnd erlangt vergebung der Sünde/ ist rechtschaffen / der gegen Gottes zorn nicht seinen verdienst oder werck setzet / welches ein Jederlein gegen einem Sturmwind were/ Sondern der Christum den Mittler darstelllet / vnd derselbig glaub ist ein recht erkenntnis Christi.

Wer also gleubet / der erkennet die grosse wolthat Christi/ vnd wird ein new Creatur / vnd ehe ein solch glaub im Herzen ist / kan niemands das gesetz erfüllen / Von demselbigen glauben vnd erkenntnis Christi/ ist nicht ein Syllabe/ nicht ein Tittel in allen Büchern der Widersacher.

Darumb schelten wir auch die Widersacher/das sie allein das gesetz leren/von vnsern wercken/vnd nicht das Euangelium/ das da leret/das man gerecht werde/ wenn man an Christum gleubet.

Was der Glaub sey/der für Gott from vnd Gerecht macht.

Die Widersacher wollen wehnen / der Glaub sey dieses/das ich wisse oder gehört habe die Historien von Christo/darumb leren sie/Ich könne wol glauben/ob ich gleich in Todssünden sey.

Darumb von dem rechten Christlichen glauben / dauon Paulus an allen orten so offte redet / das wir durch den glauben für Gott from werden/da wissen oder reden sie gar nichts von / Denn welche für Gott heilig vnd gerecht geacht werden / die sind ja nicht in Todssünden.

Sünden.

Apologia der

Sünden / Darumb der glaub / welcher für Gott from vnd gerecht macht / ist nicht allein dieses / das ich wisse die Historien / wie Christus geboren / gelidten / etc. das wissen die Teuffel auch / Sondern ist die gewisheit / oder das gewisse / starcke vertrauen im herten / da ich mit gangem herten / die zusag Gottes / für gewiss vnd war halte / durch welche mir angeboten wird / one mein verdienst / vergebung der Sünden / Gnade / vnd alles Heil / durch den Mittler Christum / Vnd danne das niemands wehne / es sey allein ein blos wissen der Historien / so setze ich das darzu / Der glaub ist / das sich mein ganz hertz desselbigen Schakes annimpt / vñ ist nicht mein thun / nicht mein schencken noch geben / nicht mein werck oder bereiten / sondern das ein hertz sich des tröstet / vnd ganz darauff verlesset / das Gott vns schencket / vns gibt / vnd wir jme nicht / das er vns mit allem Schatz der gnaden in Christo vberschüttet.

Aus diesem ist leicht zu mercken / vnterscheid zwischen dem glauben / vnd zwischen der frömmkeit / die durchs Gesetz kompt / Denn der Glaub ist ein solcher Gottesdienst vnd Latria / da ich mir schencken vnd geben lasse / Die gerechtigkeit aber des Gesetzes / ist ein solcher Gottesdienst / der da Gott anbeutet vnser wercke / So wil Gott nu durch den glauben also geehret sein / das wir von jm empfangen / was er verheisset vnd anbeutet.

Das aber der Glaub nicht allein sey / die Historien wissen / sondern der da fest helt / die Göttliche verheissungen / zeigt Paulus gnugsam an / der da saget zu den Römern am 4. Verhalben mus die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen / auff das die verheissung fest bleibe.

Da hefftet vnd verbindet Paulus die zwey also zusammen / das / wo Verheissung ist / da mus auch glaub sein / etc. Vnd widersumb correlatiue. Wo Verheissung ist / da fordert Gott auch Glauben.

Wiewol noch klerer vnd schlechter zu zeigen ist / was der glaub der da gerecht macht / sey / wenn wir vnser eigen Credo vnd Glauben ansehen / Denn im Symbolo stehet je dieser Artikel / Vergebung der Sünde / Darumb ist es nicht gnug / das ich wisse oder glaube / das Christus geboren ist / gelidten hat / auferstanden ist / wenn wir nicht

nicht auch diesem Artikel/ darumb das alles endlich geschehen/ gleu-
ben/ Nemlich/ Ich glaube/ das mir die Sünde vergeben sein/ auff den
Artikel mus das ander alles gezogen werden/ nemlich/ das vmb
Christus willen/ nicht vmb meines verdiensts willen/ vns die Sün-
de vergeben werden/ Denn was wer noth/ das Gott Christum für
vnsere Sünde gebe/ wenn vnsere verdienst für vnsere sünde köndte gnug
thun.

Derhalben so oft wir reden von dem glauben der gerecht macht/
oder Fide iustificante/ so sind allzeit diese drey stücke oder objecta bey
einander. Erstlich die Göttliche verheissung. Zum andern/ Das die-
selbige vmb sonst one verdienst gnade anbeutet. Für das dritte/
Das Christi Blut vnd verdienst der Schatz ist/ durch welchen die
Sünde bezahlet ist/ Die verheissung wird durch den glauben entpfan-
gen/ das sie aber one verdienst gnade anbeut/ da gehet all vnsere wir-
digkeit vnd verdienst vnter vnd zu boden/ vñ wird gepreiset/ die gnad
vnd grosse Barmherzigkeit/ der verdienst Christi aber ist der Schatz/
denn es mus je ein Schatz vnd edles pfand sein/ dadurch die Sünde
aller Welt bezahlet sein.

Die ganze Schrift/ altes vnd neues Testaments/ wenn sie von
Gott vnd glauben redet/ braucht viel dieses worts/ gütē/ Barmher-
zigkeit/ Misericordia/ vnd die heiligen Väter in allen iren Büchern
sagen alle/ das wir durch gnade/ durch gütē/ durch vergabung selig
werden/ So offte wir nu das wort Barmherzigkeit in der Schrift
oder in den Väter finden/ sollen wir wissen/ das da vom glauben
geleret wird/ der die verheissung solcher Barmherzigkeit fasset. Wi-
derumb so offte die Schrift vom glauben redet/ meinet sie den glau-
ben/ der auff lauter gnade bauet/ denn der glaube nicht darumb für
Gott from vnd gerecht macht/ das er an jm selbst vnsere werck vnd vns-
ere ist/ Sondern allein darumb/ das er die verheissene/ angebotene
gnade/ one verdienst aus reichem Schatz geschänckt nimpt.

Vnd solcher glaub vnd vertrauen auff Gottes Barmherzig-
keit/ wird als der grösste/ heiligste Gottesdienst gepreiset/ sonderlich in
Propheten vnd Psalmen/ Denn wiewol das gesetz nicht fürnemlich
predigt/ gnade vnd vergabung der Sünde/ wie das Euangelium/ so
sind doch die verheissung von dem künfftigen Christo/ von einem Pa-
triar-

Apologia der

erlarchen auff den andern geerbet / vnd haben gewußt / auch gegleube / das Gott durch den gebenedeyten Samen durch Christum / wolt Segen / Gnad Heil vnd Trost geben.

Darumb so sie verstanden / Das Christus solt der Schatz sein / dadurch vnser sünde bezalt werden / haben sie gewußt / das vnser wercke / ein solche grosse schuld nicht bezalen köndten / Darumb haben sie vergebung der sünde / gnad vnd heil one alle verdienst empfangen / vnd sind durch den glauben an die Göttliche verheißung / an das Euangelium von Christo selig worden / als wol als wir / oder die Heiligen im neuen Testament.

Daher kömpts das diese wort / Barmhertzigkeit / Güte / Glaube / so offte in Psalmen vnd Propheten widerholet werden / Als im 130. Psalm / So du wilt HERR acht haben auff mißethat / HERR wer wird bestehen : Da bekennet Dauid seine Sünde / rühmet nicht viel verdienst / sagt auch weiter / Denn bey dir ist vergebung / das man dich fürchte / da fület er wider trost / vnd verlest sich auff Gnade vnd Barmhertzigkeit / verlest sich auff die Göttliche zusage / vnd spricht : Meine Seele harret des HERRen / vñ ich warte auff sein wort. Vnd aber / Meine Seele wartet doch auff den HERRen / Das ist / Die weil du verheissen hast vergebung der sünde / so halte ich mich an die zusage / so verlasse vnd wage ich mich auff die gnedige verheißunge. Darumb werden die heiligen Patriarchen / für Gott from vnd heilig / auch nicht durchs Gesez / sondern durch Gottes zusage vnd den glauben.

Vnd solt warlich jederman sich hoch verwundern / warum die Widersacher doch so wenig / oder gar nichts vom Glauben leren / so sie doch sehen / gar nahe in allen Syllaben der Bibel / das der glaube / für den aller höchsten / edelsten / heiligsten / größten / angenehmsten / besten Gottesdienst / gelobet vnd gepreiset wird. Also sagt er im 49. Psalm / Ruff mich an in der zeit der noth / vnd ich wil dich erretten. Also nu / vnd durch diese weis wil Gott vns bekandt werden / Also wil er gechret sein / das wir von jm gnade / Heil / alles gut nemen vnd empfangen sollen / vnd nemlich / aus Gnaden / nicht vmb vnser verdienst willen.

Dieses erkenntnis ist gar ein edel erkenntnis / vnd ein grosmechtiger trost in allen anfechtungen / leiblichen vnd geistlichen / es kom zu sterben

Confession.

40

sterben oder zu leben/wie frome herren wissen/vnd demselbigen/edelens
schewen / gewissen trost / rauben vnd nemen die Widersacher den ar
men gewissen / wenn sie vom Glauben so kalt / so verechtelich reden
vnd leren / vnd dagegen mit Gotte der hohen Majestat durch vnser
elend bettelisch werck vnd verdienst handeln.

Das der Glaub an Christum ge recht macht.

SBr das erst/das niemands gedencke / wir reden
von einem schlechten wissen oder erkenntnis der Historien von
Christo / so müssen wir erslich sagen / wie es zugehet / wie ein
Herr ansetzt zu glauben / wie es zum glauben kömpt. Darnach wöl
len wir anzeigen / das derselbige glaub für Gott from macht / vnd wie
das zuerfichen sey / vnd wollen der Widersacher gründe / eigentlich/
klar vnd gewis ablehnen. Christus beföhlet / Luce am lehen / zu predi
gen Buß vnd vergebung der sünde / Das Euangelium auch straffet
alle Menschen / das sie in sünden geboren sein / vnd das sie alle schuldig
des ewigen zorns vnd tods sein / vnd beutet ihnen an vergebung der
sünde vnd Gerechtigkeit durch Christum / vnd dieselbig vergebung/
versönung vnd gerechtigkeit / wird durch den glauben empfangen.

Denn die Predigt von der Buß / oder diese stimme des Euang
gelij / bessert euch / thut Buß / wenn sie recht in die herzen gehet / er
schreckt sie die gewissen / vnd ist nicht ein schern / sondern ein gros schre
cken / da das gewissen sein jammer vnd sünde / vnd Gottes zorn fület /
In dem erschrecken sollen die herzen wider trost suchen / das geschicht /
wenn sie glauben an die verheissung von Christo / das wir durch in
vergebung der sünden haben / Der Glaub / welcher in solchem zagen
vnd schrecken / die Herzen wider aufrichtet vnd tröstet / entpfeket vnd
empfindet vergebung der sünde / macht gerecht / vñ bringt leben / denn
derselbige starcke trost / ist ein new geburt / vnd ein new leben.

Dies ist je einfeltig vnd klar geredt / so wissen fromme Herzen
das es also ist / so sind die Exempel / das es mit allen heiligen so gangen
von anbegin / in der Kirchen verhanden / wie an der bekerung Pauli
vnd Augustini zu sehen ist. Die Widersacher haben nichts gewisses /
können